



etcetera -Soziale Auftragsvermittlung

Seit fast 20 Jahren vermittelt die soziale Auftragsvermittlung etcetera Dietikon stundenweise Arbeitseinsätze an Privathaushalte, Institutionen und Firmen.

Mit einmaligen wie auch regelmässigen Einsätzen können sich Stellensuchende und armutsbetroffene Personen ein Einkommen erwirtschaften und wieder Anschluss an die Arbeitswelt finden. An vielen Orten sind die Arbeitnehmenden auch in Daueraufträgen im Einsatz, wo sie die wöchentlichen oder monatlichen Reinigungs- und Hausarbeiten übernehmen.

Der 60-jährige Bündner Burkhard Grest ist einer von ihnen. Nach seiner Kindheit im Prättigau zog es ihn ins Unterland. Sein Leben ist ein spannender Roman. Besonders die Geschichten aus seiner Zeit als Butler bei einem wohlhabenden Zürcher lassen einen schmunzeln. «Jeden Freitag habe ich die 90-jährige Mutter meines Arbeitgebers in ihrem weissen Nerzmänteli zum Wocheneinkauf in den Globus begleitet und das Körbli getragen», erzählt er. Auch Gartenarbeiten, Personalweihnachten mit 40 Gästen und den Haushalt managen gehörten zu seinen Aufgaben. «Ich war der Hausdrache», sagt er grinsend. Dann wechselte er zu einer Cateringfirma am Flughafen und wurde mit 55 wegrationalisiert. Er, der sein Leben lang gearbeitet hatte, sich für andere Menschen einsetzte, war plötzlich selber auf Hilfe angewiesen. «Vier Jahre lang habe ich Hunderte von Bewerbungen geschrieben und erhielt nur Absagen. Mit über fünfzig bist du zu teuer und niemand glaubt dir, dass du noch fit bist. Es war frustrierend.» Vor einem Jahr erfuhr er durch seine Sozialberaterin vom Angebot etcetera des SAH Zürich. Ohne viel Hoffnung traf er die Koleiterin Catrin Leuzinger zu einem Gespräch und am gleichen Tag hatte er bereits den ersten Reinigungsauftrag bei einer älteren Dame. Inzwischen hat er einen breiten Kundenstamm und sagt, er habe seine Lebensstelle gefunden. Seine

Kundinnen schätzen seine Zuverlässigkeit und Professionalität genauso wie den kleinen Schwatz zwischendurch. Seine Herzlichkeit und sein offenes Ohr werden dann auch öfters mit selbst gebackenen Kuchen belohnt.

Das Angebot etcetera funktioniert wie ein Personalverleih, wobei nicht Umsatz oder Gewinn, sondern die Beschäftigung und die berufliche Förderung der Arbeitnehmenden im Vordergrund stehen. Das lokale Gewerbe wird nicht konkurrenziert. Beispielsweise können die Personen zum Tragen der Kisten gebucht werden, aber nicht, um den Umzug selber zu leiten. Wohnungen werden geputzt, aber es werden keine Endreinigungen mit Abnahmegarantien angeboten. Und bei Gartenarbeiten wird geholfen, aber der Gärtner wird nicht ersetzt.

Viele Mitarbeitende leisten auch in Firmen Einsätze. Einerseits können so Personalengpässe rasch und unkompliziert überbrückt werden und andererseits kann sich ein Unternehmen mit der Vergabe von Aufträgen an etcetera sozial engagieren.

Bei der Auftragsvergabe werden sowohl die Leistungsfähigkeit als auch die beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen berücksichtigt. Wiederkehrende Aufträge werden, wenn möglich, immer von der gleichen Arbeitskraft ausgeführt. Das Spektrum an Stellen reicht dabei von Hilfsarbeiten und Dienstleistungen wie Reinigung, Räumungen, Gartenarbeiten, Transporte und Versandwesen bis zur einfachen Unterstützung älterer Menschen im Alltag. Dabei profitieren alle: die beschäftigten Menschen durch eigenen Verdienst und dadurch verbessertes Selbstwertgefühl, die Firmen und Privatpersonen durch unkomplizierte Anstellungsverhältnisse und die Gemeinden durch reduzierte Sozialhilfe.





Das etcetera Dietikon kann auch für die Vorbeugung von Schwarzarbeit genutzt werden. Wenn jemand bereits eine Putzhilfe beschäftigt, diese aber nicht versichert und keine ordentliche Lohnbuchhaltung geführt hat, kann all das über die Auftragsvermittlung abwickeln lassen.

Das etcetera gibt es im Kanton Zürich an noch drei weiteren Standorten: Glattbrugg, Thalwil und Zürich. Es ist ein Angebot des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks (SAH) Zürich – einer der grössten Anbieter arbeitsmarktlicher Massnahmen und seit über achtzig Jahren im Kanton Zürich tätig.

Über Ihre Kontaktaufnahme freuen sich:

Catrin Leuzinger und Astrid Kneubühler, Kostellenleiterinnen

